Dietlikon Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Privaten

Raum für die dritte Lebensphase

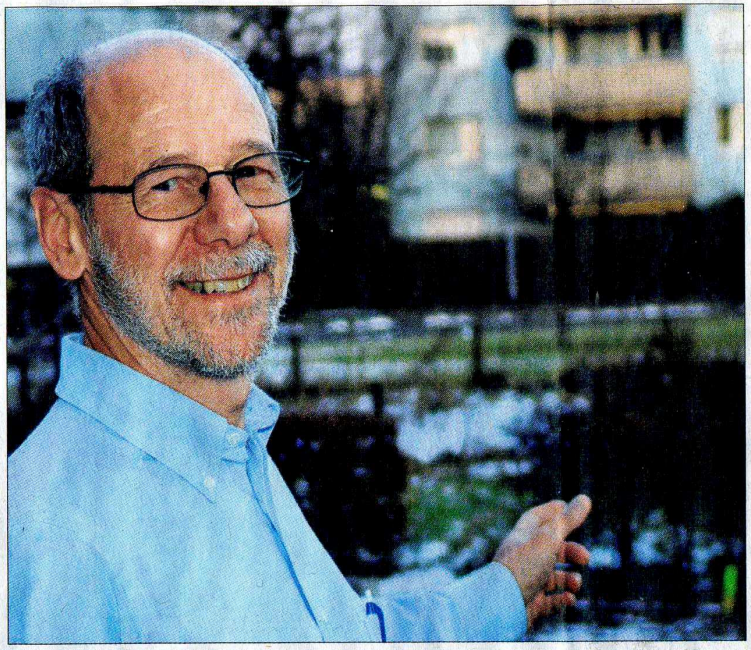
In Dietlikon entsteht an der Hofwiesenstrasse Wohnraum für Menschen im dritten Lebensabschnitt. In zwei Jahren sollen die Wohnungen beim bestehenden Alterszentrum bezugsbereit sein.

Olav Brunner

Die Kinder sind ausgezogen, die Berufskarriere ist beendet. Das Eigenheim wird zur Last oder ist zu gross geworden. Für solche Lebenssituationen baut die Stiftung Hofwiesen an der Hofwiesenstrasse hinter dem Alterszentrum 21 Wohnungen für Einwohner und Einwohnerinnen von Dietlikon.

Im Juli 2009 wurde die Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter mit einem Kapital von 550 000 Franken gegründet. Vier alteingesessene Dietliker Familien spendeten das Stiftungskapital. Die Age-Stiftung Zürich sprach zusätzlich einen Förderbeitrag von 400 000 Franken. Um das geplante Projekt realisieren zu können, erhält die Stiftung Hofwiesen gemäss einem Gemeindeversammlungsbeschluss zusätzlich ein Darlehen von 3 Millionen Franken und profitiert dabei von den günstigen Zinsen, die Banken den Gemeinden gewähren. Die restliche Finanzierung der erwarteten Gesamtkosten von 7 Millionen Franken wird mit Hypotheken und privaten Darlehen erreicht.

Ein solches Darlehen zu gewähren ist aber keine Voraussetzung zum Bezug einer Wohnung. Auf die Gründung einer Genossenschaft ist bewusst verzichtet worden, damit auch weniger bemittelte Mietinteressenten nicht ausgeschlossen sind.



Stiftungspräsident Rolf Hartmann weist auf den Bauplatz der geplanten Alterswohnungen an der Hofwiesenstrasse hin. (bru)

Weiterer Ausbau möglich

Stiftungspräsident Rolf Hartmann freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde. Diese stellt der Stiftung hinter dem Alterszentrum ein Areal von 3000 Quadratmetern im Baurecht zur Verfügung. Als Basis für den Baurechtszins setzte die Gemeinde einen Wert von 600 Franken pro Quadratmeter ein.

Gleichzeitig mit dem Bau der Alterswohnungen realisiert die Gemeinde am Alterszentrum einen Zwischenbau für zusätzliche Betriebsräume. Zu einem späteren Zeitpunkt besteht die Möglichkeit, auf dem angrenzenden Areal weitere Alterssiedlungen zu bauen.

Mit Wäscheservice oder Reinigung

Die Alterswohnungen sind durch einen geschützten Durchgang mit dem Alterszentrum verbunden. Die Bewohner haben die Möglichkeit, Dienstleistungen wie Wäscheservice, Reinigung oder Pflege vom Alterszentrum gegen Verrechnung zu beziehen. Im erwarteten monatlichen Mietzins von 1600 Franken für 2½-Zimmer-Wohnungen und 2000 Franken für 3½-Zimmer-Wohnungen ist aber ein Beratungsdienst eingeschlossen, um die Mieterschaft in schwierigen Lebensphasen zu unterstützen.

Das Gebäude mit den Alterswohnungen wird im Minergiestandard erstellt. Alle Wohnungen verfügen über einen windgeschützten Balkon, haben Waschmöglichkeiten auf dem Stockwerk und sind rollstuhlgängig. Mit einem Alarmsystem kann Hilfe aus der Pflegestation des Alterszentrums herbeigerufen werden. Ein Gemeinschaftsraum steht für soziale Kontakte zur Verfügung, und es besteht die Möglichkeit, Bastelräume zu mieten.

Erste Interessenten vorhanden

Der Stiftungsrat erwartet vom Architekturbüro Stutz, Bolt und Partner in Winterthur bis Ende März einen verbindlichen Kostenvoranschlag und die Eingabe des Baugesuchs. 20 Personen haben sich bereits über die Alterswohnungen informieren lassen.

Ende 2010 können sich Personen, die an einer Wohnung interessiert sind, bei der Stiftung Hofwiesen verbindlich anmelden. Dietliker Einwohner werden bevorzugt. Zukünftige Mieterinnen und Mieter sollten im Rentenalter und fähig sein, den Haushalt selbständig zu führen. Interessenten mit bescheidenen Einkommen kann die Politische Gemeinde Mietzinsbeiträge gewähren.